

# Protokoll

## der 2. Sitzung des Allgemeinen Ausschusses des Breitband-Zweckverbandes Dithmarschen am 01.12.2015

in Raum 028 des Kreishauses des Kreises Dithmarschen in Heide

**Beginn:** 18.30 Uhr

**Ende:** 19.51 Uhr

### **Anwesend die Mitglieder:**

Ingrid Del Bufalo

Reiner Frahm

Dirk Haalck

Dieter Gähje

Jens Lahrsen

Stefan Mohrdieck

Harm Schloe (Vorsitzender)

### **von der Geschäftsstelle:**

Herr Erk Ulich Fachdienst Bau, Naturschutz und Regionalentwicklung,  
Sachgebiet Regionalentwicklung

Frau Hanna Stegmann Fachdienst Bau, Naturschutz und Regionalentwicklung,  
Sachgebiet Regionalentwicklung

### **von der Verwaltung des Kreises Dithmarschen:**

Herr Christian Rösen Leitender Kreisverwaltungsdirektor und Leiter des Ge-  
schäftsbereichs Bau, Wirtschaft, Ordnung, Umwelt

### **von der Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel:**

Herr Dr. Guido Austen

Herr Dr. Dirk Sonnenschmidt

### **Protokollführung:**

Frau Hanna Stegmann Geschäftsstelle des Breitband-Zweckverbandes Dithmar-  
schen

---

### **Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorsitzenden / der Geschäftsstelle
2. Wirtschaftsplan 2016
3. Beitritt der Gemeinde Tielenhemme
4. Sachstand Vermarktung 1. Ausbaugebiet
5. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende des Allgemeinen Ausschusses, Herr Harm Schloe, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Ladung:

Anzahl der Mitglieder des Allgemeinen Ausschusses	9
Heute anwesende Mitglieder	7
Heute anwesende Stellvertreter	0

Der Allgemeine Ausschuss ist somit beschlussfähig.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung fest.

Zur Niederschrift der letzten Sitzung des Allgemeinen Ausschusses vom 28.09.2015 wurden keine schriftlichen Einwände vorgebracht. Auch in der heutigen Sitzung gibt es hierzu keine Einwände oder Anfragen. Die Niederschrift ist daher verbindlich.

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird die Einwohnerfragestunde durchgeführt. Von dem einzig anwesenden Gast werden keine Fragen vorgebracht, daher wird die Einwohnerfragestunde geschlossen und es erfolgt der Einstieg in die Tagesordnung.

### **TOP 1 Bericht des Vorsitzenden/der Geschäftsstelle**

Zu Beginn berichtet Herr Schloe aus dem heutigen Jour fixe in Neumünster von bisher 517 im Pilotcluster eingegangenen Verträgen (ungeprüft). 800 Verträge sind erforderlich. Die Vermarktungsphase läuft noch bis zum 12.12.2015. Die Stadtwerke Neumünster (SWN) sind begeistert von dem großen Interesse und der Resonanz im Pilotcluster. SWN ist sehr optimistisch, die benötigten 800 Verträge zu erreichen.

#### **Herr Ulich berichtet über aktuelle Themen:**

- Der Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH (egeb) wurde der Auftrag erteilt, die Arbeit der Geschäftsstelle des BZVD schon in den Monaten November und Dezember 2015 zu begleiten. Die egeb ist somit bereits jetzt in alle Gespräche eingebunden. Von der egeb wurde zudem der Wirtschaftsplan 2016 vorbereitet. Dieser liegt dem Innenministerium (IM) zur Durchsicht vor. Von Seiten des IM wurde eine Stellungnahme hergereicht, die umgehend vom BZVD beantwortet wurde.  
Der Satzungsentwurf wurde durch Herrn Rösen bereits am 30.09.2015 an Frau Wick von der Kommunalaufsicht des IM geschickt. Bisher liegt noch keine Rückmeldung vor. Der § 13 Abs. 1 wurde wieder auf doppelte/kaufmännische Haushaltsführung geändert. Dies ist die Grundlage für die Aufstellung eines Wirtschaftsplanes.
- Die Zusammenarbeit mit der Breitbandnetz Südermarsch (BBNS) hat bisher stets zu Konflikten geführt. Derzeit wird die beihilferechtliche Problematik der Beteiligung der Gemeinde Friedrichskoog an der BBNS aufgrund mehrerer Hinweise durch das Wirtschaftsministerium geprüft. Die Kommunalaufsicht des Kreises Dithmarschen muss nach Ansicht des Wirtschaftsministeriums abschließend entscheiden. Am 06.01.2016 ist in Kiel ein Termin anberaumt zur Abstimmung zwischen Wirtschaftsministerium, IM, BZVD sowie der Gemeinde Friedrichskoog. Dieser Termin findet ausschließlich zwischen den öffentlichen Beteiligten statt, also ohne die betroffene BBNS.

**Herr Schloe:** Die vom Ausbau der BBNS betroffenen Gemeinden Kronprinzenkoog und Kaiser-Wilhelm-Koog haben die Stammeinlage der Gesellschaft eingezahlt. Die Gemeinde Friedrichskoog möchte sich nunmehr an der Gesellschaft beteiligen. Entsprechende Beschlüsse der Gemeindevertretung liegen vor.

**Herr Rüsen:** Nachdem die Gemeinde Friedrichskoog ihre Absicht zur Gesellschaftsbeteiligung an der BBNS angezeigt hatte und von der Mitarbeiterin der Kommunalaufsicht die Frage des EU-Beihilferechts aufgeworfen worden war, habe ich geraten, das für das EU-Beihilferecht zuständige Wirtschaftsministerium einzubinden. Eine Beteiligung in Höhe von 25 % am Stammkapital der Gesellschaft war lt. früherer Aussage des Wirtschaftsministeriums im Zusammenhang mit der Beteiligung der Gemeinde Kronprinzenkoog unproblematisch. Anstelle der erwarteten kurzen Bestätigung hat das Wirtschaftsministerium für uns überraschend mitgeteilt, dass es im Fall der Beteiligung der Gemeinde Friedrichskoog an der BBNS einen Verstoß gegen das EU-Beihilferecht sehe. Da sowohl der Kreis Dithmarschen als auch der BZVD das Ziel des flächendeckenden Glasfaserausbaus des Kreisgebiets verfolgen, hat der BZVD der Mitgliedsgemeinde Friedrichskoog anwaltliche Unterstützung durch seinen Rechtsberater von Wirtschaftsrat Recht (WR) zur Seite gestellt. Am 06.01.2016 werden wir versuchen, diese Thematik in einem persönlichen Gespräch mit den Vertretern des Wirtschaftsministeriums im Sinne der Gemeinde zu klären. Sollte das Wirtschaftsministerium bei seiner restriktiven Auffassung bleiben, müsste die Kommunalaufsicht der Beteiligung der Gemeinde Friedrichskoog an der BBNS widersprechen. Die Gemeinde Friedrichskoog hätte dann die Möglichkeit, den Breitbandausbau in ihrem Gebiet, soweit er nicht schon eigenwirtschaftlich von der BBNS durchgeführt worden ist, über ein eigenes EU-weites Ausschreibungsverfahren zu realisieren. Vor dem Hintergrund der Unstimmigkeiten zwischen BBNS und BZVD/SWN aufgrund der Ausbaubehabsichten von BBNS außerhalb der Gemeinden Friedrichskoog, Kaiser-Wilhelm-Koog und Kronprinzenkoog muss zur Klarstellung betont werden, dass der BZVD bzw. die SWN kein Interesse an einem eigenen Breitbandausbau in Friedrichskoog hätten. Zum einen wäre aufgrund des schon erfolgten bzw. geplanten eigenwirtschaftlichen Ausbaus durch die BBNS ein Ausbau des restlichen Gemeindegebiets unwirtschaftlich, zum anderen hätte auch der BZVD das EU-Beihilferecht zu beachten und ein neues Ausschreibungsverfahren durchzuführen, da das Gebiet der Gemeinde Friedrichskoog in der durchgeführten EU-weiten Ausschreibung nicht enthalten war.

**Herr Haalck:** Ist dies Sache des Kreises oder des BZVD?

**Herr Rüsen/Herr Ulich:** sowohl als auch.

**Herr Schloe:** Festzuhalten bleibt, dass die Gemeinden Kronprinzenkoog und Kaiser-Wilhelm-Koog von der aktuellen Diskussion nicht betroffen sind.

**Herr Ulich fährt fort in seinen Erläuterungen:**

- Am 03.12.2015 findet ein Termin mit vier Windparkgeschäftsführern aus dem Bereich des südlichen Dithmarschens statt. Evtl. können Synergieeffekte für beide Seiten erzielt werden durch eine gemeinsame Planung, durch die Nutzung von Leerrohren und eine Verbesserung der Akzeptanz bezüglich Windenergie in der Bevölkerung. Besonders die 5 % Außenbereiche könnten davon profitieren.
- Für die Erschließung von Außenbereichen wird SWN zunächst ein Angebot unterbreiten. Die spätere Wirtschaftlichkeitslücke wird dann dem BZVD vorgestellt und die Gemeinde muss entscheiden, wie weiter verfahren wird. In der Vermarktungsphase wird bereits frühzeitig geprüft, wie die Außengebiete ausgebaut werden können.

**Herr Dr. Austen:** Folgender Hinweis an die Bürgermeister/innen: Je mehr Verträge sie einholen, desto wirtschaftlicher ist der Ausbau.

**Herr Ulich weiter in seinen Erläuterungen:**

- Vor einigen Tagen wurden an die Städte und Ämter Sprachregelungen zu den Leerrohren und der Ausbaureihenfolge versandt.
- Werbung für die SWN zu machen ist aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht erlaubt. Eine Sprachregelung dafür wird gerade von SWN und den Juristen des BZVD erarbeitet.

**Herr Haalck:** In der Gemeinde muss für unser gemeinschaftliches Netz geworben werden, nicht für SWN, sonst kommen andere Anbieter und verurteilen dies.

**Herr Ulich:** Für unser Netz ist SWN der in einer europaweiten Ausschreibung ermittelte Vertragspartner.

**Herr Dr. Austen:** Ein Flyer für die Werbung aus Sicht des BZVD befindet sich gerade in der Entwicklung.

**Herr Ulich:** Die Telekom ist gerade sehr aktiv in der Stadt Heide. Die Werbung mit Bürgermeister Stecher war etwas unglücklich. Der BZVD hat jedoch mit diesen Aktivitäten, die auch in weiteren Orten (u.a. Brunsbüttel, Büsum) kommen werden, gerechnet. Grundsätzlich ist eine Angebotsverbesserung in den Städten zunächst zu begrüßen. In diesen Gebieten wird der BZVD die Konkurrenz später mit dem qualitativ besseren Angebot eines Glasfaserausbaus bis ins Haus übertreffen.

## **TOP 2 – Wirtschaftsplan 2016**

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Allgemeine Ausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung folgenden Beschluss zu fassen:**

***„Die Verbandsversammlung beschließt den als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2016.“***

### **Begründung:**

Die Verbandsversammlung hat am 08.10.2015 die Neufassung der Verbandssatzung beschlossen. Gemäß § 13 Absatz 1 gelten für die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbands die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend. Die Buchführung und Jahresabschlusserstellung erfolgen nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung.

Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die Kommunalaufsichtsbehörde die Neufassung der Satzung noch immer nicht genehmigt hat.

Darüber hinaus steht der hier vorgeschlagene Beschluss unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Wirtschaftsplans durch das Innenministerium als Kommunalaufsichtsbehörde.

Die Planungen für das Geschäftsjahr 2016 berücksichtigen erstmalig die in diesem Jahr anlaufenden Bauaktivitäten zur Errichtung des Glasfasernetzes in Dithmarschen. Basis für den als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2016 sind der Zahlungsplan von SWN für das Jahr 2016 und mittelfristig der Businessplan für den Verband, erstellt von der Kanzlei Wirtschaftsrat Recht.

Weitere Erläuterungen sind dem Vorbericht des Wirtschaftsplanes zu entnehmen.

**Herr Dr. Austen:** Der vorgelegte Ausbauplan von SWN erfordert die Liquidität schon früh im Jahr. Für aufzunehmende Kredite ist ein beschlossener Wirtschaftsplan erforderlich. Parallel erfolgt die Abstimmung mit dem Innenministerium.

**Herr Dr. Austen erläutert nun:**

- die Haushaltssatzung
- den Vorbericht, hier ist ein Kreditvolumen von rd. 6 Mio. Euro für 2016 geplant. Gem. Businessplan von WR soll die Finanzierung je hälftig über die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB-SH) und der KFW-Bank erfolgen. Die IB-SH gibt 50 % mit 20 Jahren Zinsbindung und die KFW-Bank übernimmt die restlichen 50 % mit einer Zinsbindung von 10 Jahren.
- den Erfolgsplan
- Seite 13 weist die Liquidität auf dem Konto des BZVD auf
- Seite 14 beinhaltet offene Forderungen 2014 beim Finanzamt, die aber erst in 2015 eingegangen sind. auf Seite 19 unter Ziffer 6.1.1 ist eine Betriebsführungsvergütung von 180.000 Euro eingeplant, jedoch sind nur 110.000 Euro hiervon für die Betriebsführung und 70.000 Euro für die Baubegleitung geplant
- zu Ziffer 6.1.5: Beim Kommunalen Schadenausgleich (KSA) wurde eine Betriebshaftpflicht abgeschlossen. Nun soll in 2016 noch zusätzlich eine D & O Haftpflicht für Gremien und Vorstand abgeschlossen werden, um ggfs. wirtschaftliche Fehlentscheidungen abzudecken und damit niemand persönlich dafür haftbar gemacht wird. Hierfür werden 5.600 Euro angesetzt, jedoch ohne Rechtsschutz.

**Herr Haalck:** Die zusätzliche D & O Versicherung für den BZVD findet er sehr gut. Dieses hat das Amt Heider Umland auch gerade in Angriff genommen. So ein Rückhalt ist wichtig, um überhaupt noch Freiwillige für Ehrenämter zu bekommen.

**Herr Dr. Austen weiter in seinen Erläuterungen:**

- Seite 21 Investitionsplan

**Herr Frahm:** Wird das Cluster 1 komplett in 2016 fertiggestellt?

**Herr Dr. Austen:** Ja, dies ist die Zielvorgabe von SWN.

**Herr Ulich:** Die SWN bekommt 10 % Vorauszahlung, den Rest erst nach der Fertigstellung.

**Herr Dr. Austen:** Je mehr ausgebaut wird, desto größer wird das Ausbauvolumen. Die Zahlen sind auf die Mindestquote von 800 Verträgen ausgelegt. Die Grundlage der Darlehen von der IB-SH und der KFW-Bank war eine möglichst lange Zinsbindung. Da die KFW-Bank nur eine 10 jährige Zinsbindung anbietet, wird hier noch nach Alternativen gesucht. Das Pilotcluster sollte eigentlich so wie geplant losgehen. Die beiden lokalen Banken Raiffeisenbank Heide und Sparkasse Westholstein haben aktuell um ein Gespräch gebeten und sind bereit, ggfs. zusammen dem BZVD finanziell zur Seite zu stehen. Der Termin am 02.12.2015 bleibt abzuwarten.

**Herr Dr. Austen** erläutert weiter einige Zahlen im Wirtschaftsplan.

**Herr Schloe:** Wenn erst einmal mit dem Bau begonnen wurde, muss man jederzeit mit einem Nachtragshaushalt rechnen. Eine so genaue Planung der Zahlen ist nicht möglich.

**Herr Haalck:** Wenn das Pilotcluster 2016 schon in Betrieb geht, wird dann auch schon Pacht gezahlt und der Kredit getilgt?

**Herr Dr. Austen:** Die Pacht beginnt erst 1 Jahr nach Inbetriebnahme, also erst 2017 und die ersten Zinsen fallen nach 5 Jahren an.

**Herr Frahm:** Ist die Pachtstaffelung die Ursache dafür, dass erst in 2026 die höchste Pachtzahlung erreicht wird?

**Herr Dr. Austen:** Ja, das ist der Grund dafür.

**Herr Schloe:** In der Verbandsversammlung wird der Wirtschaftsplan allen Vertreterinnen und Vertretern der Verbandsmitglieder erläutert.

**Herr Dr. Austen:** Die vier Seiten der Anlage des Wirtschaftsplans zeigen die Erfolgs- und Finanzplanübersicht für die Jahre 2015 bis 2040. Bei einer Abschreibungsdauer der Leerrohre von 50 Jahren ist in 2031 schon ein kommulierter Jahresgewinn eingeplant. Bei einer Abschreibung von 30 Jahren ist bis 2040 ein negatives Jahresergebnis zu erwarten. Die Empfehlung von WR sind 50 Jahre. Das unabhängige Wirtschaftsprüfungsbüro BRL hat 30 Jahre empfohlen.

**Herr Schloe:** Die Erfahrung, wie lange so ein Glasfaserkabel hält, fehlt eben.

**Herr Mohrdieck:** Für die eigene Technik in Brunsbüttel gibt es auch noch keine Erfahrungswerte.

**Herr Frahm:** Welche Technik wird es wohl in 50 Jahren geben.

**Herr Rüsen:** Wir arbeiten mit den 50 Jahren, die uns unser Beratungsunternehmen im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens empfohlen hat.

**Herr Dr. Austen:** Der Businessplan ist die wirtschaftliche Grundlage, sozusagen „die Bibel“, mit diesen Werten müssen wir arbeiten.

Nun erfolgt die Beschlussfassung zu TOP 2.

Ergebnis: einstimmig

### **TOP 3 - Beitritt Gemeinde Tielenhemme**

**Herr Ulich:** Am 10.11.2015 hat Herr Bürgermeister de Freese, Gemeinde Tielenhemme, telefonisch angefragt, ob die Gemeinde jetzt doch dem BZVD beitreten und am geplanten Breitbandausbau teilnehmen kann.

Bei der Zweckverbandsgründung im Jahr 2012 waren der Gemeinde Tielenhemme die 200 € Stammeinlage für den Beitritt zu viel.

Für den Beitritt einer Gemeinde zum BZVD sind die üblichen Formalitäten (Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages, Beschluss der Verbandsversammlung) erforderlich, ggf. wäre in diesem Zusammenhang auch zu regeln, wie mit zusätzlichen Kosten (etwa für eine neue Ausschreibung) umzugehen ist.

Bezüglich des Ausbaues der Gemeinde wäre es leider so, dass dieser bei einer Finanzierung durch den BZVD nur nach einer erneuten Ausschreibung erfolgen könnte. Gegenstand der bisherigen Ausschreibung (und somit Gegenstand des Vertrages mit SWN) ist nur das explizit in der Ausschreibung genannte Gebiet. Eine nachträgliche Einbeziehung weiterer Gebiete in den Vertrag wäre beihilferechtlich unzulässig. Es müsste somit eine neue Ausschreibung (sowie vorab ein neues Markterkundungsverfahren) erfolgen. Ein Vorteil könnte aber sein, dass für neu auszuschreibende Gebiete Förderanträge nach der neuen Förderrichtlinie des Bundes (für Beratungsleistungen sowie Wirtschaftlichkeitslücke/Betreibermodell) gestellt werden könnten.

Nach Einschätzung von SWN ist ein Ausbau der Gemeinde Tielenhemme wirtschaftlich eine sehr große Herausforderung. Für insgesamt 92 Haushalte müssten 11 km Trasse gebaut werden.

**Herr Haalck:** Wenn die Sachlage noch so unklar ist, sollte heute kein Beschluss erfolgen.

**Herr Ulich:** Hierüber soll auch noch nicht beschlossen werden. Zunächst dient dies der Information. In der Verbandsversammlung stellen wir diesen Punkt im Rahmen des Berichts der Geschäftsstelle vor.

**Herr Mohrdieck:** Ist die Gemeinde bereits informiert?

**Herr Ulich:** Nein, noch nicht. Die Information wird in Kürze erfolgen. Es ist aber noch Zeit, da der Bereich rund um Tielenhemme aktuell noch nicht zur Vermarktung ansteht.

#### **TOP 4 – Sachstand Vermarktung 1. Ausbaugesbiet**

Wie Herr Schloe bereits zu Beginn der Sitzung ausführte, sind bereits 517 Verträge von den benötigten 800 Verträgen geschlossen worden. Die SWN sind sehr positiv gestimmt, das angestrebte Ergebnis zu erreichen.

**Herr Gähje:** In der Gemeindevertretung wurde angekündigt, dass immer mittwochs neue Zahlen veröffentlicht werden.

**Herr Ulich:** Aus Sicht der SWN sind die Infotermine und die ersten Servicezeiten toll gelaufen. Einzig in den Gemeinden Süderhastedt und Hochdonn ist die Nachfrage noch etwas schwach.

**Herr Lahrsen:** Das Amt Eider scharrt schon mit den Füßen und wartet auf den Beginn des Ausbaus.

**Herr Ulich:** Wenn Anfragen aus den Gemeinden bei uns auflaufen, leiten wir diese an die SWN weiter. Dieses klappt hervorragend.

**Herr Lahrsen:** Ein mir bekannter Mitarbeiter des Amtes Hohenwestedt berichtete, die SWN bietet einen super Service.

**Herr Sonnenschmidt:** Auch die Versorgung der Wasserwerke Wacken wird von der SWN durchgeführt, dies klappt ebenfalls zur vollsten Zufriedenheit. Der Techniker vor Ort verlässt das Gebäude erst, wenn die Anlage funktioniert.

**Herr Schloe:** Gibt es hierzu schon den angekündigten Flyer?

**Herr Dr. Austen:** Ein handgebasteltes Exemplar liegt bereits vor. Weiteres in Kürze.

#### **TOP 5 Mitteilungen und Anfragen**

**Herr Gähje:** Wo geht es weiter mit dem Ausbau?

**Herr Schloe:** Das ist nicht öffentlich.

**Herr Ulich:** Das Ausbaugesbiet 2 im Bereich des Amtes Marne-Nordsee ist bereits benannt worden. Alle weiteren Ausbauschnitte werden aus technischen und strategischen Gründen immer erst kurzfristig vor dem Vermarktungsbeginn bekannt gemacht. Es ist davon auszugehen, dass von SWN nach Möglichkeit schneller als geplant ausgebaut wird, um auch schneller Einnahmen zu erzielen.

Die Stadt Brunsbüttel ist durch die Telekom noch nicht komplett ausgebaut. Vielleicht können die Windmüller in den Außenbereichen mithelfen.

**Herr Haalck:** Wenn in einer Straße keine Verträge geschlossen werden, wird dann in der Straße trotzdem ein Kabel verlegt?

**Herr Ulich:** Wenn sich diese Straße im Ausbaugebiet befindet, wird der Ausbau trotzdem erfolgen. SWN will nichts frühzeitig verhindern, sondern für künftige Hausbesitzer vorbereitet sein. Einige kommen auch erst, wenn der Bagger da ist. Für Nachrücker nach Ende der Vermarktungszeit am 12.12.2015 fallen bereits 290 Euro Anschlusskosten an. Ist der Bagger bereits wieder weg, fallen 990 Euro Anschlusskosten an.

**Besucher Herr Voigt:** Für den Hausverkauf ist es auch wichtig, dass eine gute Leitung zur Verfügung steht. Hierauf wurde bei den Infoveranstaltungen hingewiesen.

**Herr Dr. Austen:** Nach der letzten Verbandsversammlung konnte die Ausschreibung einer Stelle einer Tiefbauingenieurin/eines Tiefbauingenieurs erfolgreich abgeschlossen werden. Bereits zum 01.01.2016 wird ein junger Ingenieur aus dem Bereich Tiefbau, Straßenbau und Rohrleitungsbau das Team der egeb verstärken.

Es werden keine weiteren Mitteilungen und Anfragen vorgebracht.

**Die Sitzung wird geschlossen um 19.51 Uhr.**

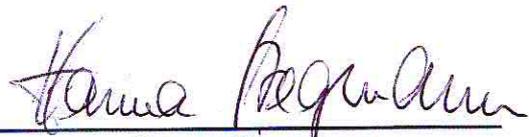
Heide, 13.01.2016



---

Harm Schloe  
Vorsitzender Allgemeiner Ausschuss

---



---

Hanna Stegmann  
Protokollführerin

---

Anwesenheitsliste

2. Sitzung Allgemeiner Ausschuss BZV Dithmarschen



01. Dezember 2015

Amtsverwaltung/ Stadt	Mitglied Stellvertreter	Unterschrift
Amt KLG Eider	Jens Lahrsen	<i>Lahrsen</i>
	Jens Peters	
Amt Burg-St. Michaelisdonn	Dieter Gähje	<i>Gähje</i>
	Heino Roßmann	<i>Roßmann</i>
Amt Mitteldithmarschen	Ingrid Del Bufalo	<i>Del Bufalo</i>
	Klaus Busch-Claußen	
Amt KLG Heider-Umland	Dirk Haalck 2. Stellv. Vorsitzender	<i>Haalck</i>
	Thies Wellnitz	
Amt Marne-Nordsee	Harm Schloe Vorsitzender	<i>Schloe</i>
	Dr. Klaus Braak	
Amt Büsum-Wesselburen	Hans-Jürgen Lütje	Absage
	Klaus Nicolay	Absage
Stadt Heide	Reiner Frahm	<i>Frahm</i>
	Bernhard Haase	<i>Haase</i>
Stadt Brunsbüttel	Stefan Mohrdieck, 1. Stellv. Vorsitzender	<i>Mohrdieck</i>
	Wilhelm Malerius	
Vorstand BZVD	Peter Schoof	
	Helmut Meyer	<i>Meyer</i>

*Kreis Dithmarschen  
esel  
eg eb  
Gast*

*St. Ulrich  
Sommerdamm  
Guido Rusten  
Lars Voigt*

*Helmut Meyer  
Dr. D. S. ...  
Rusten*

*Kreis Dithmarschen  
Kunstverein  
Rusten*